



Foto: Wolfgang Borrs

V.li.: Dirk Swinke (GF des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen), Martina Gehrman (SoVD-BGF) und Adolf Bauer (SoVD-Präsident).



Foto: Steffi Rose

Auch der Humor kam nicht zu kurz: Die Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz (vorne links) mit weiteren Gästen des SoVD-Jahresempfangs.

SoVD macht aktuelle Gesundheits- und Pflegepolitik zum Thema des Jahresempfangs

Ärztliche Versorgung aller stärken!

Fortsetzung von Seite 1

ren im Bereich der stationären Pflege, der einher gehen müsse mit verlässlichen Qualitätsstandards zur Sicherstellung hochwertiger häuslicher und stationärer Pflege, hob Bauer hervor. Er betonte außerdem die Notwendigkeit einer ursachenadäquaten und nachhaltigen Bekämpfung des Pflegekräftemangels.

In puncto Gesundheitspolitik sprach der SoVD-Präsident u. a. den Entwurf zum Präventionsgesetz an, dessen grundsätzliche Zielstellung der Verband ausdrücklich begrüße. Doch seien die vorgeschlagenen Maßnahmen aus SoVD-Sicht nur bedingt geeignet, gesundheitliche Risiken zu reduzieren und sozial bedingte Ungleichheit von Gesundheitschancen zu vermindern.

Als aktuellste gesundheitspolitische „Baustelle“ benannte Bauer die Sicherstellung der Versorgung von Patientinnen

und Patienten durch entsprechende gesetzgeberische Maßnahmen. Diese habe vor allem vier Voraussetzungen zu erfüllen: Sie müsse bedarfsgerecht, qualitativ hochwertig, flächendeckend und medizinisch gut erreichbar sein. Hier gehe jedoch die Schere zwischen Überversorgung in einigen urbanen Zentren und der Unterversorgung in ländlichen Regionen immer weiter auseinander.

Der SoVD begrüße daher, dass sich jetzt der Bundestag mit dem ersten Entwurf des Gesetzes zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung befasse: „Der Entwurf sieht eine Vielzahl guter Einzelmaßnahmen wie etwa die Stärkung der Hausärzte und die Möglichkeit der Kommunen zur Gründung von medizinischen Versorgungszentren vor; die grundlegenden Reformen hin zu einer flächendeckenden bedarfsgerechten Versorgung fehlen je-

doch unserer Auffassung nach noch!“

Annette Widmann-Mauz übermittelte zunächst die Grüße von Gesundheitsminister Hermann Gröhe. Die Staatssekretärin betonte in ihrem Redebeitrag, dass die Sicherstellung einer guten medizinischen Versorgung „gut erreichbar in der Stadt und auf dem Land, hochwertig in den Praxen und Krankenhäusern, beim Haus- und Facharzt“, ein großes gemeinsames Ziel sei, welches die Bundesregierung und der SoVD teilten: „Darum freut es mich sehr, dass wir von Ihrer Seite große Unterstützung für das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz erfahren.“

Die demografische Entwicklung, unterschiedliche Versorgungssituationen in Ballungszentren, in strukturschwachen und ländlichen Regionen sowie neue Behandlungsmöglichkeiten stellten neue Herausforderungen, denen man sich mit

dem Gesetz stelle, so Widmann-Mauz weiter.

Als vorgesehene Maßnahmen zur Leistungsverbesserung nannte die Staatssekretärin unter anderem den Anspruch auf Einholung einer ärztlichen Zweitmeinung bei planbaren Operationen, die Schließung von Versorgungslücken beim Übergang von der stationären in die ambulante Versorgung durch einen stärkeren Einbezug der Krankenkassen sowie die Schaffung des Anspruchs auf Krankengeld ab dem Tag der ärztlichen Feststellung einer Arbeitsunfähigkeit.

Auch die Versorgung behinderter Menschen werde man verbessern, versprach Widmann-Mauz.

Nach den Redebeiträgen nutzten die Gäste die Gelegenheit zum intensiven sozialpolitischen Gedankenaustausch und Gespräch. So endete der Jahresempfang erst in den späten Abendstunden. *veo*



Foto: Steffi Rose

Re.: Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin).



Foto: Steffi Rose

Gebärdensprachdolmetscherin Eva-Carolin Hölscher.

Bundesverbandstagung vom 5. bis 8. November

Fristgerecht gibt der Bundesvorstand des Sozialverband Deutschland (SoVD) hiermit bekannt: Vom 5. bis 8. November 2015 wird in Berlin die 20. ordentliche Bundesverbandstagung (BVT) des Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD) stattfinden. Tagungsort ist das Hotel „Scandic Berlin Potsdamer Platz“, Gabriele-Tergit-Promenade 19, 10963 Berlin.

Die Eröffnungsveranstaltung, der an drei weiteren Tagen Sitzungen des Bundesvorstandes und seiner Antragskommissionen folgen bzw. vorausgehen, findet am Freitag, 8. November, statt. Die Bundesverbandstagung, bei der satzungsgemäß auch Neuwahlen des Präsidiums und des Bundesvorstandes abgehalten werden, geht am Sonntag, 8. November, nach der Konstituierenden Sitzung des neu gewählten Bundesvorstandes zu Ende. Die Einladungen und die Tagungsunterlagen werden den Landesverbänden und den Delegierten satzungsgemäß und ebenfalls fristgerecht zugestellt.



Foto: Wolfgang Borrs

Die Gäste nutzten die Gelegenheit zum intensiven sozialpolitischen Gedankenaustausch und Gespräch.



Foto: Wolfgang Borrs

SoVD-Präsident Adolf Bauer im Gespräch mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Widmann-Mauz, deren Rede auf großes Interesse stieß. Die Entscheidungen des BMG haben unmittelbare Auswirkungen auf die Menschen in Deutschland.